

Deutsch-deutsche Bunkergeschichte



Anlässlich des Feiertags zur deutschen Einheit finden in der „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ Sonderführungen statt.

Am 29. und 30. September erwartet die Besucher auch ein Stück DDR-Bunkergeschichte, wenn Jürgen Freitag „seinen“ Ost-Bunker im West-Pendant vorstellt.

Jürgen Freitag (Mitte) mit den ehemaligen Bunker-Mitarbeitern (West) Schürmann (rechts) und Bick.

Freitag war verantwortlich für die Technik des DDR-Regierungsbunkers in Prennden und kennt die Anlage in allen Details. Am letzten Septemberwochenende wird er im Rahmen der Führungen eine Station in der Dokumentationsstätte übernehmen und im Herzen des westdeutschen Regierungsbunkers das ostdeutsche Gegenstück erklären.

Am **3. Oktober** wird Harald Erkens, Jurist und Doktorand am Institut für Öffentliches Recht der Universität Bonn, die Führungen im Regierungsbunker mitgestalten. Im 50. Jahr der Verabschiedung der Notstandsverfassung im Deutschen Bundestag geht der Staatsrechtler auf die Inhalte der Gesetze und den Ort ihrer Umsetzung im Extremfall ein. Über die Belegungspläne der Anlage und die personelle Zuordnung auf einzelne Bauwerke erläutert Erkens die inneren Abläufe und Krisenmechanismen – eine spannende Sichtweise, die interessante Einblicke hinter die Kulissen der Geheimhaltung erlaubt und die Verfassungsorgane über ihre Mannschaftsstärke und Aufgaben im Bunker erklärt.

Anmeldungen für die Sonderführungen sind nicht notwendig; die Referenten und ihre Ausführungen sind Teil des regulären Besuchsprogramms am 28. und 29. September wie auch 3. Oktober.

(24. September 2018)